Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

28.11.1840 (No. 96)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419694

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 96. den 28. November 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen.

S. Königl. Hoheit der Großherzog haben

(Nov. 11.) das erledigte Pastorat in St. Joost dem Candidaten Ritter verliehen und den Candidaten A. Schröder zum Hülfsprediger ernannt.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Es soll die Beschäftigung, Beköstigung, Verpflegung und Bekleidung der Gefangenen in den Strafanstalten zu Vechta, für die Zeit vom 1. Juli 1841. bis dahin 1847. mindestfordernd ausverdungen werden.

Wer geneigt ist, diese Entreprise zu übernehmen, hat seine desfallsigen Anerbietungen bis zum 15. December in versiegelten Zetteln bei der Regierung einzureichen.

Die Bedingungen können in Oldenburg im Regierungs-Secretariate und in Vechta beim Rechnungsführer der Straf-Anstalten eingesehen werden.

Oldenburg, 1840. Novbr. 3.

Mutzenbecher.

von Berg.

Justiz-Canzlei.

2) Durch ein in zweiter Instanz lediglich bestätigtes Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 6. v. M. ist der Arbeiter Meine Becker zu Großostien des Diebstahls eines Rinds von der Weide zum Werth von mehr als 5 ℔ Gold schuldig erkannt, und dafür, unter Berücksichtigung eines mehrfach wiederholten Rückfalls, zu einer Arbeitshausstrafe von drei Jahren, geschärft durch Schmälerung der Kost während eines Monats in jedem Jahr und durch Einsperrung in das Zuchtgefängniß auf jährlich acht Tage verurtheilt worden; in Anwendung der Art. 223. II. 2. 225. 99. 20. des St.-G.-B. und der Rückfallsverordnung vom 3. Juli 1832.

Oldenburg, den 19. Nov. 1840.

Römer.

v. Steun.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

3) Der mittelst Bekanntmachung vom 25. Mai d. J. festgesetzte Cours der Münzsorten bei den Cassen der indirecten Steuern gilt für den bevorstehenden Monat December fort.

Der holländische Gulden behält dabei die demselben durch die Bekanntmachung vom 26. August d. J. beigelegte Geltung von 42 ℊ Oldenburger Courant.

Oldenburg, den 26. November 1840.

Jansen.

Steche.

Militair-Commando.

4) Da der nach Addernhausen, Amts Jever, im Anfang October d. J. beurlaubte Soldat Hinrich Renken Hinrichs aus Jever, geboren zu Hesel in Ostfriesland, Stellvertreter seit dem 1. Mai 1838. für Diedrich Büsing aus Altendorf, Amts Elsfleth, in seinem Beurlaubungs-Orte und Amte nicht aufzufinden ist, so wird der genannte Soldat Hinrich Renken Hinrichs, von der 2ten Comp. 2ten Großh. Infanterie Regiments, hiemittelst aufgefordert, sich unverzüglich, und spätestens innerhalb vier Wochen, bei seiner Compagnie zu melden, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und zur Verantwortung gezogen wird.

Oldenburg, den 19. Novbr. 1840.

v. Gayl,
General-Major.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) In Convocationssachen betreffend den Verkauf zweier am innern Damm hies. belegenen Häuser nebst Stall, Hinterplatz und sonstigen Pertinentien, von dem Schornsteinfeger Berend Munter in Oldenburg an den Buchhändler Wilhelm Berndt daselbst, werden alle diejenigen, welche sich im Angabe-Termine vom 12. dieses Monats nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche und Forderungen an die obgedachten Grundstücke verlustig erklärt.

Oldenburg, 1840. Novbr 19.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) Die Wittwe des weil. Hausmanns Hinrich Eilers, Ahlke geborne Stühmer, für sich und als Vormünderin ihrer minorennen Tochter, der Hausmann Hinrich Eilers, Thiedea Margarethe Eilers, Ahlke Margarethe Eilers, Anna Gesine Eilers und Lucie Catharine Eilers, sämmtlich zu Neuenfelde wohnhaft, haben ihre, von ihrem weil. Ehemann resp. Vater, dem Hausmann Hinrich Eilers zu Neuenfelde ererbte, zu Nordermoor belegene, olim Aschers halbe Bau, cum pertinentiis, so wie solche von dem Letzteren in Aschers Concurse angekauft, an Johann Gerhard Behrens, zu Nordermoor, für die Summe von 5500 ℳ Gold, laut Kaufcontracts vom 21. Mai v. J. verkauft. —

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an das verkaufte Grundstück Ansprüche haben, oder gegen den Verkauf protestiren können und wollen, aufgefordert, solches in dem auf den 25. Janr. 1841. angesetzten Angabetermine hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben.

Präclusiv-Decret wird am 1. Febr. 1841. erfolgen.

Oldenburg, den 18. Novbr. 1840.

Schloifer.

Hobbie.

Neuenburger Landgericht.

7) Laut amtlicher Urkunde vom 11. Mai 1837. hat der Anbauer Johann Diedrich Hinrichs zum Borbeckerfelde seine am 18. März desselben Jahres aus der Concursmasse des vormaligen Amts-Einnehmers Kruse zu Rastede erstandenen, zum Borbeckerfelde belegenen, im Jahre 1818. consentirten Placken von 10 Jück 41 Ruthen 156 Fuß, der zum Theil mit Fuhren bestanden, mit den Abgaben und Lasten an Johann Rudolph Janssen zum Borbeckerfelde für 50 ℳ Gold verkauft und zum Eigenthum abgetreten. Auf des Käufers Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen den obbemeldeten Verkauf etwas einwenden oder an den verkauften Placken und den dafür bedungenen Kaufpreis aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, ihre Einwendungen, Forderungen und Ansprüche am 12. Janr. 1841., bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens, hieselbst gehörig anzugeben.

Zur Abgabe eines Präclusiv-Bescheides wird Termin auf den 14. Januar 1841. angesetzt.

Neuenburg, den 11. Novbr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

Delmenhorster Landgericht.

8) In Convocationssachen der Creditoren des Jacob Hinrich Friedrich Brüning, früher zu Wildeshausen, jetzt zu Heinefeld, wegen Verkaufs seines Antheils an dem vor dem Huntethore bei Wildeshausen belegenen Backskamp, inclusive des ihm eigenthümlich zugestandenen dazugehörigen Garten- und Wiesenlandes an den Hrn. Conducteur Christian Ludwig Hoffmann zu Wildeshausen, so wie wegen intendirten Verkaufs seiner übrigen zu Wildeshausen belegenen Grundstücke, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 14. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen oder Rechten auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 19. Novbr. 1840.

Plate.

Lampe.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

9) Am 20. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause die Lieferung von circa 200 ℔ Lichten öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Oldenburg, 1840. Novbr. 26.

Wöbcken.

Wieting.

Amt Oldenburg.

10) Die im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen dieses Amts werden hiemittelst zur Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile aufgefordert, sich am 18. Decbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, in Drosten Wirthshause hieselbst zur Loosung einzufinden und die bei den Kirchspielsvögten bis zum 4. December niedergelegten Listen zur Einsicht zu nehmen, auch ihre Namen, falls dieselben nicht darin aufgeführt seyn sollten, nachtragen zu lassen.

Gesuche wegen Erfrühung des Dienst-Eintritts um ein Jahr, müssen vor der Loosung und gleich den

Landesbibliothek Oldenburg

Reclamationen, im Loosungs-Termine eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Die Zurückgesetzten der frühern Classen haben sich zur Vernehmlassung über die Fortdauer der Zurücksetzung im Loosungs-Termine persönlich einzufinden und die desfälligen Bescheinigungen im nächsten Frühjahr bei der Recrutirungs-Commission einzureichen.

Oldenburg, 1840. Novbr. 21.

Plagge. Oppermann.

Amt Elsfleth.

11) Am 16. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf hiesigem Amte die Lieferung von 7 Rollbäumen mit Zubehör, welche auf dem Herrschaftlichen Neuenfelder Vorwerke erforderlich sind, mit Vorbehalt der Genehmigung Großerzoglicher Cammer, öffentlich ausverdungen werden.

Elsfleth, d. 21. Novbr. 1840.

Oeltermann.

Strackerjan.

Amt Zwischenahn.

12) Es sollen

1) am 9. Decbr. d. J. im Herrschaftlichen Busche »Schlag:«
120 Eichen auf dem Stamm;
2) am 10. ejusdem im Herrschaftlichen Elmendorfer Holze:
35 Eichen und 3 Buchen auf dem Stamm,
10 Fuder unterdrückte Eichen und
40 Fuder Schlagholz

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich am erst gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle, dagegen am zuletzterwähnten, Morgens 9 Uhr, beim Gastwirth Brader zu Altenkirchen einzufinden.

Zwischenahn, 1840. Nov. 9.

Erdmann.

Bödecker.

Amt Westerstede.

13) Die diesjährigen Holzverkäufe in den Herrschaftlichen Forsten hiesigen Amts werden folgendermaßen abgehalten werden:

1) am 14. Decbr. d. J. im Sielstroh, 43 Eichen, 2 Buchen, 33 Eschen, 5 Ahorne, und 150 Fuhren auf dem Stamm, 218 Fuder Schlagholz, worunter 10 Fuder Holzschuhholz, und 50 Fuder Fuhren zu Sparren, Latten und Bohnenstangen; sodann auf dem Herrenkampe 5 Fuder Schlagholz und 100 Fuder Fuhren zu Rickelholz, Bohnenstangen und Deckelschächten brauchbar; auch wird daselbst einiges Eichen-Abfallholz aus der Langenweide und dem Hustedenbusche verkauft. Käufer haben sich Morgens 9 Uhr beim ersten Heck, nach Westerstede zu, am Sielstroh einzufinden;
2) am 15. Decbr., Morgens 9 Uhr, im Petersbüsche 35 Eichen und 47 Buchen auf dem Stamm, auch 20 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen, und im Liebenfrauenbusche 5 Eichen und 3 Buchen auf dem Stamm und 10 Fuder Schlagholz, auch wird daselbst einiges Eichen-Abfallholz aus der Ihorst zum Aufsatz kommen. Käufer versammeln sich beim Heck am Petersbusche;
3) am 16. Decbr. im alten Südholze 50 Eichen und 2 Buchen auf dem Stamm, 10 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen, 100 Fuder Schlagholz, und 60 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen, endlich im neuen Südholze und in den Böhrenbüschen 100 Fuder Schlagholz und 100 Fuder Fuhren zu Rickelholz, Bohnenstangen und Deckelschächten. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr bei der Holzknechtswohnung im Südholze.

Westerstede, 1840. Novbr. 22.

Koltfärber. Harbers.

14) Zur Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen hiesigen Amts ist Termin auf den 19. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr, im Hause des Wirths Grabhorn hieselbst angesetzt und haben sich dazu sämmtliche Wehrpflichtige des gedachten Jahrs einzufinden.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind bei den betreffenden Kirchspielsvögten niedergelegt und können dort bis zum 12. k. M. eingesehen werden.

Sollte ein Wehrpflichtiger in die Liste nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe entweder selbst oder durch seine Angehörigen hiervon beim Amte sofort Anzeige zu machen, widrigenfalls er, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermine zuerst, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, zum Dienst gezogen wird.

Etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung sind im Loosungstermine schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu geben, widrigenfalls dieselben nicht weiter berücksichtigt werden.

Die Reservisten aus frühern Jahren haben die erforderlichen Bescheinigen über die Fortdauer der Gründe zur Reservestellung vor dem Loosungstermine beim Amte einzureichen.

Westerstede, 1840. Novbr. 21.

Koltfärber. Harbers.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Bockhorn.

15) Zur Loosung der im Jahre 1820. geborenen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtsdistricts ist in Gemäßheit des §. 12. und 18. des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. Termin

auf Montag den 28. Decbr. d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn angesetzt worden, und werden dazu die Wehrpflichtigen hiedurch verabladet.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind zufolge §. 17. des Recrutirungsgesetzes bis zum 18. Decbr. laufendes Jahres zur Einsicht der Betheiligten bei den Kirchspielsvögten zu Bockhorn und Zetel ausgelegt.

Jede etwa irrthümlich geschehene Weglassung eines Wehrpflichtigen aus jenen Listen ist sofort dem Amte anzuzeigen, widrigenfalls, nach geschehener Entdeckung einer solchen Verheimlichung, der Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zuzulassen, oder mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, im nächsten Einstellungstermine vorzugsweise in Dienst gestellt werden soll.

Die Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungstermine entweder schriftlich eingereicht, oder zu Protocoll gegeben werden.

Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben ihren Wunsch spätestens im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

Endlich haben die Reservisten der früheren Jahres-Classen die Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe ihrer Reservestellung vor dem Loosungstermine dem Amte zu überreichen.

Bockhorn, 1840. November 14.

v. Holsten.

Amt Burhave.

16) Die im Jahre 1820. gebornen, dem hiesigen Amtsdistricte angehörigen Wehrpflichtigen, werden zu der, auf den 21. December d. J., Morgens 10 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens angesetzten Loosung hiedurch verabladet, und haben sich, falls sie persönlich zu erscheinen verhindert seyn sollten, gehörig vertreten zu lassen, widrigenfalls von Amtswegen für sie geloos't werden wird.

Die Liste der Wehrpflichtigen jedes Kirchspiels ist zur Einsicht der Betheiligten und deren Angehörigen bei den betreffenden Kirchspielsvögten bis zum 4. December d. J. ausgelegt. Sollte ein Wehrpflichtiger darin nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermine zuerst und ohne zu loosen, und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen, zum Dienste gezogen werden wird.

Etwaige Reclamationen wegen gänzlicher Befreiung vom Dienst, oder wegen etwaiger Zurücksetzung, sind im Loosungstermine einzureichen oder zu Protocoll zu geben und werden später bei keiner Behörde weiter zugelassen.

Die Reservisten und zurückgesetzten Wehrpflichtigen haben die Fortdauer des Reserve- resp. Zurücksetzungs-Grundes vor dem Loosungstermine beim Amte zu bescheinigen.

Tossens, 1840. Novbr. 15.

Mentz.

Groninger.

Amt Ganderkesee.

17) Zur Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen ist Termin auf

Mittwochen, den 16. December d. J.,
Morgens 9 Uhr,

angesetzt. Es werden demnach sämmtliche Wehrpflichtige dieser Jahresclasse aufgefordert, sich in diesem Termine zur bestimmten Stunde in Lönneckers Wirthshause zu Falkenburg einzufinden, und wird denselben zu ihrer Nachricht und Nachachtung zugleich Folgendes bekannt gemacht:

1) die Loosungslisten sind bis zum 8. December d. J. bei den Kirchspielsvögten ausgelegt und können daselbst von den Wehrpflichtigen eingesehen werden.

Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in die Amtsliste nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er im nächsten Eintrittstermine zuerst und ohne zu loosen, und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen, zum Dienst gezogen wird.

2) Etwaige Reclamationen wegen Befreiung vom Dienste oder einstweiliger Zurücksetzung sind im Loosungstermine beim Amte einzureichen oder zu Protocoll zu geben, widrigenfalls dieselben bei keiner Behörde mehr zugelassen werden.

3) Denjenigen Wehrpflichtigen, welche zur Loosung stehen, und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, ist gestattet, ihren desfälligen Wunsch vor der Loosung im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

4) Von den zur Reserve gesetzten Wehrpflichtigen der früheren Jahresclassen sind die Bescheinigungen

Landesbibliothek Oldenburg

über die Fortdauer des Reservegrundes am 18. December d. J. auf dem Amte einzureichen.

Ganderkeesee, 1840. Novbr. 18.

Bulling.

Steche.

Amt Steinfeld.

18) Das vor hiesigem Amte am 26. Juni 1832. errichtete Testament des Gerhard Eveslage aus Schwege soll nach erfolgtem Ableben desselben am 2. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Dinklage, 1840. Novbr. 21.

Pancratz.

v. Grün.

Amt Jever.

19) Das von der Wittwe des weiland Glasers und Malers Diedrich Christian Koch zu Jever am 27. September d. J. amtlich errichtete Testament, soll, nachdem dieselbe nunmehr verstorben, am 2. December d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Jever, 1840. Novbr. 23.

v. Heimburg. Erdmann.

Kirchen- und Schul-Sachen.

20) Gristede. 100 ℔ Gold Gristeder Schulcapital sind sofort zu 4 Procent Zinsen zu belegen durch den Juraten Alert Bruns.

21) Hude. Es sind sofort 100 ℔ Kanzel- und 232 ℔ Kirchencapitalien und um Neujahr 1841. 25 ℔ Kirchencapitalien zinsbar zu belegen.

Würdemann, Rechnungsführer.

22) Die zu der Bühnung einer in der Kirche zu Markhausen zu erbauenden Orgel erforderlichen Materialien nebst Arbeitslohn sollen am Dienstage den 1. Decbr. d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause des H. H. Flatken zu Markhausen verdungen werden.

Friesoythe und Markhausen, 1840. Novbr. 11.

Der Kirchen-Vorstand.

Tappenbek. Langeland.

Armensachen.

23) Ahlhorn. (Zu belegen). 175 ℔ Gold Großenkneter Armen-Capital sofort durch

J. G. Voß, Armenjurat.

---

1) Zur Ausverdingung wegen Erdarbeiten ist Termin auf den 8. Decbr., Vormittags 11 Uhr, im Locale des Hofstall-Amtes angesetzt.

Annahmelustige wollen sich dazu einfinden.

Die Bedingungen wegen der intendirten Ausverdingung liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht.

Haarenvorwerk, den 20. Nov. 1840.

In Auftrag: Rieniets.

2) Am 15. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Großherzogl. Reithause mehrere, sowohl Reit- als Kutschpferde — vielleicht auch einige junge Pferde — öffentlich meistbietend, mit geraumer Zahlungsfrist verkauft werden.

Unter Nachweisung des Unterzeichneten sind die zum Verkauf designirten Pferde im Marstalle jederzeit zu besehen.

Oldenburg, am 26. Nov. 1840.

In Auftrg:

Rumpff.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In Convocationssachen betreffend die Theilung der zum Nachlasse der Wittwe des weil. Hausmanns Schröder zu Bardenfleth, Frow Rebecka Schröder, gehörigen Immobilien, zwischen den Erben derselben, der Ehefrau des Hausmanns Johann Wilhelm Freels zu Bardenfleth, und der Ehefrau des Hausmanns Hinrich Schröder zu Nordermoor, wird den unterm 15. September 1840. erlassenenen Proclamen noch auf Antrag der Convocantinnen nachträglich beigefügt, daß die Ehefrau Schröder die übrigen auf das erwähnte Vermögen der weil. Frow Rebecka Schröder haftenden ingrossirten Schulden, nämlich 500 ℔ und 500 ℔ Gold, welche zu Gunsten der Rathsverwandtin Schütte in Oldenburg ingrossirt stehen, auf den ihr zugefallenen Antheil, an den fraglichen Immobilien übernommen hat. Ang. 7. December. Präcl.-Decr. 14. Decbr. 1840.

2) Der Bierbrauer Andreas Baars in Oldenburg, hat seine im Concurse des Wirths D. Meyer erstandenen, zum Eversten belegenen, theils durch die Gründe des Rathsherrn Hegeler begrenzten 1½ Torfmöörte, den Köter Johann Berend Schnittger verkauft. Angab 7. December. Präclusivdecret 14. December 1840.

Neuenburger Landgericht.

3) Wegen der von dem Köter Christoph Reimers zu Hankhausen, für 900 ℔ an die gnädigste Landesherrschaft verkauften, im Rasteder Erdbuche pag. 50.

Landesbibliothek Oldenburg

A. catastrirten Köterei, mit dabei registrirten zugekauften und eingewiesenen Ländereien, nebst allen sonstigen Pertinentien. Ang. 7. Decbr. Präcl.-Decr. 9. Decbr. 1840.

4) Es haben: 1) Johann Renke Thalen, Landmann, früher in Driefel, jetzt zu Blauhand, und dessen Ehefrau und Gütergenossin, Talke Margar. geb. Renken, 2) Gesche Margarethe Renken, Ehefrau des Landgebräuchers Friedrich Ricklefs zu Sillenstede, in Jeverland, und 3) Wübke Maria Renken, früher zu Sillenstede, jetzt in Neuenburg, von den ihnen aus dem Nachlasse des Landmanns Jürgen Renken in Driefel angeerbten Immobilien verkauft:

I. die olim, zu Driefel belegene, Kossen Bau, bestehend in einem Wohnhause nebst Garten und in № 87. sub 9) dieser Anz. näher bezeichneten Ländereien ꝛc., dem Landgebräucher Friedrich Ricklefs zu Sillenstede in Jeverland;

II. die sog. Dammwische bei Driefel von circa 4 Jücken, von olim Höfers Bau acquirirt, an Eilert Mahlstede und Renke Hemken Gründen belegen, dem Landmann Johann Dierks zu Driefel;

III. circa 8 Scheffel Saat Landes auf dem Driefeler Esche, in drei Stücken, bei Eilert Hinrich Hemken Wittwe Kamp, und an Hinrich Jürgens auch Mahlstede Landen belegen, dem Weber Renke Frerichs junr. zu Driefel;

IV. zwei Jücken sogen. Neuland bei Driefel, von Tebbenjohanns Stelle angekauft, an Backhaus und Ehlers Gründen belegen, dem Brinksitzer Jürgen Haschen zu Zetel;

V. einen Placken, Neuland genannt, von circa 3 Jücken, in der Zeteler Marsch an Fr. Koch und Hinrich Lübben Gründen belegen, dem Köter Eilert Hinrich Hasenweider zu Zetel;

VI. 4½ Jück Wischland am Deichwege, hinten an D. Gädeken und zwischen Bockhorner Ländereien belegen, an den Leinenrheder Joh. Anton Volkers junr. zum Kranenkampe, und Brinksitzer Joh. Hinr. Warnken zu Bockhorn.

Ang. 7. Decbr. Präcl.-Decr. 9. Decbr. 1840.

Ovelgönner Landgericht.

5) Wegen der von Marten Freers zu Overwärfe, für die Summe von 260 ℳ dem Hanke Dierßen daselbst verkauften, von seinem weiland Vater Luer Freers ererbten, im Lande Würden belegenen 2 Jücken Landes, Kiehl genannt. Ang. 8. December. Präcl.-Decr. 15. Decbr. 1840.

6) Wegen der von dem Schiffscapitain Carsten Sandersfeld zu Brake, für die Summe von 1925 ℳ Gold der Wittwe des Schneidermeisters Johann Diedrich Engelking, Gesine Marg. geb. Wefer, zu Brake, verkauften, von ihm (Sandersfeld) aus Heinrichs Concurse daselbst erkauften Köterei, mit dem darauf vor einigen Jahren neu erbaueten Wohnhause ꝛc. ꝛc. Angabe 8. Decbr. Präcl.-Decr. 15. Dec. 1840.

7) Von Johann Hinrich Heuer oder Hoyer zu Hammelwarderkirche, ist bei dem Landgerichte vorgestellt worden, daß seine verstorbene Ehefrau, geborne Hirschhorn, die Erblasserin seiner Kinder, auf ihn ihre Illaten ad 800 ℳ am 11. Mai 1830. im Hypothekenbuche des Kreises Ovelgönne habe ingrossiren lassen, das Ingrossations-Document aber verloren gegangen sey.

Es werden daher auf dessen Ansuchen alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das verloren gegangene Ingrossations-Document haben, aufgefordert, solche am 8. December 1840. gehörig anzugeben, widrigenfalls sie derselben für verlustig erklärt, und die genannten Kinder als alleinige rechtmäßige Inhaber der ingrossirten Illaten-Forderung und der desfälligen Hypothek angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt am 15. Decbr. 1840.

8) Hinrich Friedrich Ditzen zu Einswarderdeich hat von seinen Immobilien verkauft:

I. die aus weiland Peter Allers Nachlaß käuflich erstandenen, am Einswarderdeich belegenen 2 Jücken Landes, für die Summe von 425 ℳ an Johann Hinrich Ditzen und dessen Ehefrau Becke Marg. geb. Jochens zum Bleyerdeich;

II. die am Einswarderdeich belegene Köterei mit Wohnhaus, Garten und Pertinentien, für die Summe von 375 ℳ an Joh. Hermann Levin und dessen Ehefrau, Anna Marg. geb. Stallmann daselbst.

Ang. 8. Decbr. Präcl.-Decr. 15. Decbr. 1840.

Delmenhorster Landgericht.

9) Wegen der von dem Bürger Hinrich Gerhard Robbers zu Wildeshausen, an den Amts-Einnehmer Nicolaus Hermann Meyer daselbst verkauften, in № 87. sub 20) dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 7. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr. 1840.

10) Gerd Würdemann zu Maybusch, hat seinen 4 Jück 75 □Ruthen großen Haidplacken, welcher dem frühern Besitzer seiner Stelle, Brinksitzer Joh. Claußen daselbst, im Jahre 1808. aus der Huder Gemeinheit eingewiesen ist, an den Brinksitzer Fried-

Landesbibliothek Oldenburg

rich Wilhelm Hahler zu Hude verkauft. Ang. 7. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr.. 1840.

11) Wegen der von dem Brinksitzer Sander Diedrich Wiechmann zu Moorhausen, für die Summe von 1000 ℳ Gold an den Zimmermeister Anton Gerhard Meyer in Oldenburg verkauften, zu Moorhausen, Kirchsp. Hude, belegenen und im J. 1834. in dem Concurse der Creditoren der Kinder des Bäckermeisters Hinr. Gode, früher zu Oldenburg, später zu Moorhausen, angekauften Brinksitzerei ꝛc. ꝛc. Ang. 7. Decbr. Präcl.-Decr. 11. Decbr. 1840.

Vechtaer Landgericht.

12) In des Leinewebers Bernhard Kenkel zu Vechta Concurse. 1) Ang. 7. Decbr. 1840. 2) Liquid. 20. Janr. 3) Priorit.-Urtheil 10. März. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 21. Apr. 1841.

Jeversches Landgericht.

13) Verkauf des den in № 85. sub 23. dieser Anz. genannten Erben des weiland Reent Heeren zu Scheep gehörigen, zu Schluiß belegenen Wirthshauses mit Garten und einer Strecke Südwendung, am 21. December 1840., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthofe der Wittwe Linz zu Jever, (Hof von Oldenburg). Ang. 7. December. Präcl.-Decr. 10. Decbr. 1840.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Gut Loy und Rastede. Die Frau Gutsbesitzerin von Düring, geborne von Oetken zu Loy, läßt am

7. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf dem Gute Loy

250 Haufen Tannen zu Sparren, Unterhölzern, Latten und Richelholz geeignet, imgl. Buchen und Eichen-Unterholz, worunter Balkschleten, auch Sträuche,

öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich bei der Loyer Mühle versammeln.

Goose, Auctionator.

2) Strückhausen. Die bei den Reparationen der hiesigen geistlichen Gebäude übrig gebliebenen Materialien, als Reithabfall, einige Rammpfähle, einige Stücke Holz ꝛc. ꝛc, sollen am 5. Decbr. d. J., Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen. J. C. Haase, Jurat.

3) Grabstede. H. Hansen läßt auf seinem Klosterhofe Grabhorn am 4. Dec. d. J., Nachmittags präcise 1 Uhr, etwa 250 Stämme theils schwere Eichen, zu Schiff-, Bau- und Wagenmacherholz sich eignend, meistbietend verkaufen.

4) Oldenburg. Am 3. u. 4. Dec., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird im Hause des Herrn Sartorius der Mobiliarnachlaß des weyl. Bademeisters Mehrens öffentlich verkauft, als: 1 Eckschrank, mehrere andere Schränke, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, Koffer, Bettstellen, Schildereien, 1 große Hausuhr, Kisten, Tonnen, 1 Schreibpult, 1 Elektrisirmaschine, Thermometer, Barometer, 1 Chocolade-Kochtopf mit Zubehör und Blechformen, 1 Quantität Siegellack, Betten, Leinen und Drell, Manns- und Frauenskleidungsstücke, Silbergeräth, allerlei Küchengeräth von Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blech und Porcellain, Bouteillen, Gläser, allerlei Victualien, als Kartoffeln ꝛc.

5) Hankhausen und Rastede. J. C. Wichmann jetzt zu Linswege läßt am

8. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf seiner Stelle zu Hankhausen,

1 5jährigen Grauschimmel, 2 tiedige Quenen, 2 milchende Kühe, 1 Wagen mit 2 Stühlen und Leitern, 1 Pflug, 3 Egden, 1 vollständiges Pferdegeschirr, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 vollständiges Maurergeräth, 1 vollständiges Holzschuhmachergeräth, 3 Spaden, 2 Schaufeln, einige Tonnen und sonstige Sachen,

öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen

seine Stelle daselbst, bestehend in einem schön gelegenen Hause von 67 und 42 Fuß, 50 Scheffelsaat Land, bester Qualität, 3 schönen Gärten, mit 150 der besten Sorten tragbarer Obstbäume bepflanzt und umgeben mit unübersteiglichen Hecken,

auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Goose, Auctionator.

6) Gristede und Rastede. Der Gutsbesitzer H. C. Ovie zu Gristede läßt am

9. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf seinem Gute Horn zu Gristede

200 Eichen und Buchen, worunter schweres Holz und Krummholz

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

7) Hankhausen und Zwischenahn. Johann Fr. Mehrens zu Hankhausen und Alerd Gerhard Feld-

Landesbibliothek Oldenburg

hus zu Zwischenahn wollen die von ihnen vor einigen Jahren gemeinschaftlich von Gerd Eilerd Feldhus zum großen Feldhus gekauften 5½ Jück besten Marschlandes, in Johann Büsings Bau zum Oldenbroker Altendorf belegen, am 12. Decbr. d. J. öffentlich unter der Hand verkaufen und wird bei irgend annehmlichem Bot der Zuschlag ertheilt. Liebhaber werden ersucht, sich Nachmittags 1 Uhr in Tannen Wirthshause zu Loyerberge einzufinden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Neuenbrok. Eilert Menke will am 2. Dec. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Gloystein hieselbst, die zu der hieselbst belegenen Bau seider Ehefrau gehörigen Kleiländereien theils zum Weiden theils zum Mähen stückweise öffentlich verheuern lassen.

Zu verkaufen.

1) Dalsper. Bei mir sind alle Sorten oberländischer Holzwaaren zum billigen Preise zu haben.
Scheefe.

2) Oldenburg. Durch kürzlich erhaltene viele neue Zusendungen ist mein Lager von Effecten zu Handarbeiten für Damen, angefangenen und fertigen Stickereien und vielen anderen zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen aufs reichhaltigste completirt, und lasse ich dieselben zu sehr billigen Preisen ab.
F. G. Schauenburg.

3) **Erprobtes Kräuteröl**
zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
erfunden und verfertigt von
Carl Meyer
in Freiberg, im Königreich Sachsen.

Bereits seit mehreren Jahren ist dieses Kräuteröl als das ausgezeichnetste Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachsthums derselben fast in ganz Europa bekannt, wovon der bedeutende Verkauf, als auch die zahlreichen Atteste, welche bei jedem meiner Herren Commissionairs einzusehen sind, die besten Beweise liefern. Nächstdem macht es die Haare sehr geschmeidig und giebt denselben einen schönen Glanz, befestiget solche, indem es wegen seiner Feinheit in die Poren eindringt, und somit die Haarwurzeln nährt und stärkt und das frühe Bleichen derselben verhindert.

Ueberdies zeichnet es sich durch seinen feinen Geruch aus.

Die Wirksamkeit dieses vortrefflichen Mittels ist zwar früher schon in diesen Blättern durch amtlich legalisirte Atteste hinlänglich bewiesen worden, lege aber dennoch hiermit mir vor Kurzem zugekommene Atteste bei, welche als ein neuer sprechender Beweis der Untrüglichkeit meines Kräuteröls dienen mögen. Um allen Verfälschungen und Verwechselungen mit den andern coursirenden Kränteröl'n hinlänglich vorzubeugen, habe ich Gläser mit der Schrift:

»Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg«

anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt und mit engl. Etiquets in Congreve-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte.
Carl Meyer.

Zeugniß.

Unter allen bis jetzt bekannten Mitteln zum Wachsthum der Haare kann ich mit vollem Recht das von Herrn Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl empfehlen.

Seit längerer Zeit litt ich bedeutend an Haarausfallen, so daß sich bereits kahle Stellen zeigten, ich gebrauchte mehrere Mittel dagegen, ohne daß ich Hülfe verspürte, trotz ihrer vielfältigen öffentlichen Lobeserhebungen. Auf Anrathen mehrerer meiner Freunde ließ ich mir auch ein Flacon Kräuteröl von Herrn Meyer bringen, welches ich mit dem besten Erfolg anwendete. Ich kann demnach nicht umhin, dieses hiermit öffentlich zu bezeugen und das ausgezeichnete Mittel zur gefälligen Beachtung zu empfehlen.
Theodor Löbel aus Altenberg,
d. Zt. in Freiberg.

Allein ächt zu erhalten in der Hauptniederlage von Herrn Carl Hinrichs in Oldenburg, so wie bei Hr. Ad. Hinrichs in Jever.

4) Brakefiel. Ich erwarte binnen Kurzem eine Ladung 3zölliger ostseeischer Kron- und Mittelplanken, so wie eine Ladung 1 und 1½zöll. Kron- und Mitteldielen. Beide Ladungen sollen als Consignations-Gut rasch versilbert werden und zwar zu billigen Preisen. — Reflectanten, die diese Gelegenheit benutzen wollen, sich billig zu versorgen, ersuche ich, sich baldigst an mich zu wenden.
H. G. Müller.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 96. der Oldenburgischen Anzeigen vom 28. November 1840.

5) Holzhandlung zur Dreysieler Sägemühle bei Berne, den 18. Nov. 1840.

Mein Holzlager wurde dieser Tage durch 2 Schiffsladungen mit einigen Hundert Stück ostseeischer Balken in verschiedenen Dimensionen von 12 bis zu 60 Fuß Länge und $^{9}/_{10}$'' □ bis zu $^{18}/_{18}$'' □ Stärke, unter welchen sich auch mehrere Mühlenruthen befinden, vermehrt, die ich in Partheien und im Einzelnen hiermit zu sehr billigen Preisen offerire.

Außerdem habe ich gegenwärtig eine große Auswahl von oberländischen Fuhren- und Tannen-Balken von ungewöhnlicher Stärke und Länge am Lager, wie auch gewöhnliche Hausbalken, Sparren, Latten, Dielen ꝛc. zum Hausbau, Schlenkers zur Schiffsbemastung, Eichen- und Büchenhölzer ꝛc. in ansehnlicher Quantität, unter welchen sich auch mehrere schwere Mühlenwellen befinden, die ich zu Mühlen-, Haus- und Schiffsbauten unter Versicherung reeller Bedienung bestens empfehle.

F. C. v. Buttel.

6) Berne. Der Schiffsbaumeister Diederich Oltmann zu Bremen hat 2 Galliotschiffe (wovon das eine ganz neu) mit den sämmtlichen dazu gehörigen Inventarienstücken zu verkaufen.

Beide Schiffe stehen in der zweiten Classe der Bremer Assecuranz-Anstalt und haben eine Größe von 60 Lasten.

Die Kaufgelder können zur Hälfte gegen übliche Zinsen stehen bleiben, auch können beide Schiffe mit Passierscheinen geliefert werden.

Liebhaber wollen sich gefälligst an Oltmann wenden und ertheilt auch nähere Nachricht der

Amtsschreiber Heinecken.

7) Brake. Pyramiden oder geblümt Mahagoni-Holz in Blöcken von 4 bis 10 Fuß lang, 30 Zoll breit und 4 Zoll dick bei dem Schiffsbaumeister

Ide Oltmanns.

8) Jade und Rastede. Der Köter Gerd Frels zur Jaderlangstraße will am

4. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Kirchspielsvogts Lange Wirthshause zu Jade, einen zwischen Außendeich und Bollenhagen an den sog. Langstraßer Weg belegenen Placken Marschland von 2 Jück durch den Unterzeichneten unter der Hand verkaufen lassen, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Goose.

9) Oldenburg. Mein reichhaltig essortirtes Lager von Tuchen, Buckskin, glatten und façonnirten Seidenzeugen, seidenen und wollenen Mäntelstoffen, Mouss. de laines, Terneaux, Merinos, Callicoes, weißen gestickten und glatten Artikeln, französischen Putzsachen ꝛc., ist durch neuerlich erfolgte Sendungen vollständig completirt, und halte ich dasselbe dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Zugleich offerire ich eine Parthie der Mode entgangener Waaren zu bedeutend erniedrigten Preisen.

J. G. Hüttemann.

10) Oldenburg. Ein neuer tuchener Manns-Oberrock, mit Pelzwerk besetzt. Nachricht beim Herrn Schneidermeister Folle, Staustraße № 10.

11) Jaderaußendeich. Ich bin gewillet unter der Hand zu verkaufen: 1) eine im Kirchspiel Schweiburg belegene, aus Cordes Concurse erstandene Landstelle, 2) eine zu Sehestedt belegene Anbauerstelle von pl. m. 9 Jück, worauf guter Torf und schöner Klei geschossen wird, 3) eine am Herrenwege belegene Landstelle mit pl. m. 28 Jück, 4) eine im Achtermeerschen belegene mit pl. m. 24 Jück, 5) 1 dito in Süder-Schweiburg von pl. m. 7 Jück. Auf Verlangen der Käufer kann der halbe Kaufschilling zu 4 Procent stehen bleiben.

J. G. Fuhrken.

12) Oldenburg. In der St. Lambertus-Kirche, auf der großen Priechel N. S. Bank littr. F. den Platz № 43., N. S. Bank littr. G. die Plätze № 52. 53. 54. u. 55.; den Umständen nach können diese Kirchen-Plätze auch in Heuer genommen werden.

Wieting.

13) Oldenburg. Ein Haufen Dünger bei

Chr. Wolfram.

Zu verheuern.

1) Harlinghausen. Die zu weiland J. G. Wefer Nachlaß gehörigen beim Strückhauser Altendeich belegenen circa 9 Jück Ländereien, sollen am 5. Decbr. d. J., Nachmittags, in Ramiens Withs-

Landesbibliothek Oldenburg

hause zu Strückhausen auf ein oder mehrere Jahre vom nächsten Maitag an öffentlich aus der Hand verheuert werden, wozu Liebhaber eingeladen werden von dem Sequestrator H. Rogge.

2) Oldenburg. Die vom Herrn Thierarzt Konrich zuletzt bewohnt gewesene Oberetage in meinem Hause habe ich sofort oder auf Ostern k. J. im Ganzen oder bei einzelnen Stuben, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen. M. Gramberg.

3) Oldenburg. Mein außer dem Heil. Geistthor in der Nähe des Kirchhofs befindliches Wohnhaus, nebst Stall und Garten, wünsche ich auf Ostern k. J. zu vermiethen. Die Wohnung enthält 2 heizbare Stuben, 1 Schlafkammer, Küche, Keller und Bodenraum. In dem Garten befindet sich ein sehr gutes Wasser gebender Brunnen und viele besonders schönes Obst tragende Bäume.
Jacob Winter, Wagenmeister.

4) Oldenburg. Auf Ostern k. J. eine, von der verstorbenen Frau Superintendentin Hahne bewohnt gewesene, sehr freundliche Stube, entweder mit Möbeln und Aufwartung oder ohne Möbeln, an eine einzelne Person, bei H. Weskamp.

5) Oldenburg, Gaststraße № 10. Auf nächste Umziehezeit eine Wohnung für eine kleine Familie oder für eine einzelne Person.

6) Oldenburg, vor dem Heil.-Thore. Eine Wohnung mit Garten auf Ostern. Schmid.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Eine meublirte Stube und Schlafkammer wird im Anfang Decbr. gesucht. Näheres sofort Achternstraße № 7.

Literatur und Kunst.

1) Das eben so interessante als belehrende Werk:

Deutschland und die Deutschen

von

Eduard Beurmann.

4 Bände. 8. 1840. geh. Preis aller 4 Bände nur 2½ Thlr.

ist in allen Buchhandlungen Deutschlands (in Oldenburg in der Schulzeschen) zu haben.

Inhalt im 3ten Bande:

Ostfriesland. — Character des Landes und seiner Bewohner. — Clima. — Dörfer. — Rindvieh und Pferdezucht. — Das Amt Weener. — Aurichsche Gänse. — Aurich — Emden. — Der Flecken Weener. — Leer. — Norderney — u. s. w.

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Das Asyl auf dem Felseneiland und sein Bewohner

oder

Nur Christi Christenthum.

Von G. Rittschlag. gr. 8. geh. ½ Thlr.

Motto: Wehe Denen (Mystikern, Pietisten und Fanatikern), die aus Licht — Finsterniß machen! —

Liebst Du, inmitten schäumender Wogen und rollender Donner auf schwerkämpfendem Schiffe zu weilen; liebst Du, auf romantischem Eilande einsame Wanderungen zu machen; liebst Du, die Wonne des Wiedersehens zweier Herzensfreunde nach langer Trennung zu theilen; liebst Du, Geißelhiebe auf die Vordermänner der Finsterlinge und Fanatiker mit kräftiger Hand führen zu sehen; liebst Du endlich, das Credo eines geläuterten Geistes, eines reinen für Wahrheit und Licht erglühten Gemüths zu hören: dann, Lieber, bist Du unter den Geladenen und das hier Gebotene wird Dir zusagen. So lies denn selbst; Genuß und Befriedigung erwarten Dich.

3) Hildburghausen, im Mai 1840.

So eben erschien im Verlage des Bibliographischen Instituts:

Der

Haus-Zahnarzt,

oder

faßliche Anweisung,

die Zähne gesund zu erhalten und alle Krankheiten derselben leicht zu heilen,

von

Edwin Saunders.

Deutsche, von einem Arzte besorgte und mit dessen Anmerkungen bereicherte Bearbeitung, nach der Dreizehnten englischen Auflage.

Mit einem dem Organismus der Zähne darstellenden und erklärenden illuminirten Kupfer.

Preis: 12 Groschen sächs.

Dieses Buch über die Zähne begreift in wenigen Bogen, die man leicht in einer Viertelstunde lesen kann, Winke und Anweisungen, bei deren Befolgung unsere Leser und schönen Leserinnen sich vor Wochen und Monate lang dauernden quälenden Schmerzen und vor Jahre lang dauernder frühzeitiger Entstellung schützen können. — Wir hoffen, daß dieses werthvolle kleine Werk in Deutschland derselben Gunst sich erfreuen werde, die es in England durch 13 große Auflagen unbestritten genießt, und es sich nicht bloß den Weg zum Toilettentisch unserer Damen, sondern

Landesbibliothek Oldenburg

auch in das Innere der Familien jeden Standes bahnen wird, denn die leichten Regeln und Vorschriften, die es enthält, sind eben sowohl für Reiche, als Arme berechnet, und haben den Zweck, sowohl die Gesundheit, als die Reinlichkeit und das wohlgefällige Aussehen Aller zu befördern.

Ein Buch dieser Art hat sich gewiß ein Jeder lange gewünscht, und es kommt von einem Manne, der die Sache versteht, denn Saunders ist einer der berühmtesten lebenden Aerzte Englands.

Bibliogr. Institut.

Zu beziehen durch die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg.

4) So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs, der Schweiz, Rußlands u. s. w. zu haben:

Jury
Schwur- oder Geschworenengericht
als Rechtsanstalt
und
als politisches Institut.
Die
großen Gebrechen unserer deutschen
Strafrechtspflege
und
das Schwurgericht,
als das einzige Mittel ihnen gründlich abzuhelfen
von
C. Th. Welcker.

gr. 8. Altona. Hammerich, 1840. geh. 20 gGr.
Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung.

5) Oldenburg. Von Paris und München trafen neue Sendungen in ausgezeichnet schönen Kupferstichen und Lithographien bei uns ein; indem wir dies zur ergebenen Anzeige bringen, empfehlen wir uns zu gefälligen Aufträgen.

Brambano & Comp.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Auf künftigen Mai ein Lehrbursche, der die Bäckerprofession zu erlernen wünscht.

Edo Ahlers.

2) Rastede. Es wird sofort bis Maitag oder auch für ein ganzes Jahr, ein Dienstknecht gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß, Land- und Garten-Arbeit versteht. Ohne gute Zeugnisse braucht sich niemand zu melden. Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth

Joh. Mehrens.

Gelder zu verleihen.

1) Rastede. Unter meiner Nachweisung sind sofort 2000 ℛ Gold gegen genügende Sicherheit und billige Zinsen zu belegen.

Eilers,
Amts-Einnehmer.

2) Berne. H. H. Pundt's Curatoren, Hermann Wreede und Consorten, haben sofort 5 bis 600 ℛ zu belegen.

3) Seefeld. Sofort 800 ℛ und Maitag k. J. 600 ℛ gegen sichere Hypothek zu billigen Zinsen unter meiner Nachweisung.

Schmidt, Rechnungssteller.

4) Seefeld. Sofort oder Maitag k. J. 2 bis 300 ℛ Curatelgelder gegen hypothekarische Sicherheit unter meiner Nachweisung.

Schmidt, Rechnungssteller.

5) Tossens. 200 bis 300 ℛ, auch 80 bis 100 ℛ sämmtlich Pupillengelder sind zu üblichen Zinsen unter meiner Nachweisung sofort zu belegen.

Neumann.

6) Großenkneten. 200 ℛ Gold Kirchencap. sofort und 165 ℛ Gold Pfarrwittwencap. gegen Anfang Decbr. d. J. durch

J. B. Withold, Kirchjur.

7) Schweinebrück. Gegen gehörige Sicherheit und billige Zinsen hat Rencke Quaden sofort 15 bis 1700 ℛ Gold bis Maitag 1841. zu belegen.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am vorigen Montag Abend ist mir im Theater ein blauseidener Regenschirm mit Stiel von Pfefferrohr und rundem, gekerbtem, hörnernem Griffe vom Logen-Corridor abhanden gekommen; sollte ihn Jemand aus Versehen mitgenommen haben, so bitte ich sehr ihn mir wieder zuzustellen.

v. Wedderkop.

Vermischte Nachrichten.

1) Burhave. Zu dem am Sonntage den 29. Novbr. d. J. in meinem Hause stattfindenden Ball für Meister und Gesellen, lade ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum hiedurch ergebenst ein.

Fr. Thölen.

2) Oldenburg, 25. Nov. 1840. Alle diejenigen, welche die diesjährigen Abgaben, als:

a) zur herrschaftlichen und Brandcasse:

Pachtgelder, addit. Contribution, Ord. Gefälle

und Abgabe vom Brandcassentaxato, so wie den, am 9. Oct. d. J. ausgeschriebenen halben Beitrag zur Brandcasse à 5 ß von jedem 100 ℛ des versicherten Werths;

b) zur Service-Casse:

das Quartier- und Servicegeld mit 15 resp. 12½ ℛ Gold pr. volles Haus, die Zinsen, den Canon und die Gewerbsrecognition;

c) zur Stadtcasse:

sämmtliche an dieselbe zu zahlende Pacht und andere Gefälle, imgleichen das Nachtwächtergeld;

d) die, in der Schulacht vor dem Heil. Geistthor ausgeschriebene Anlage von 1 ℛ 53 ß Gold für jedes Haus, noch nicht entrichtet haben, werden hiedurch um die Einzahlung gebeten.

Joh. Just. Harders, Stadtcämmerer.

3) Eversten. Sonntag, den 29. dieses, Tanzparthie im Bürgerverein. V. D. W.

4) Blankenburg. Alle diejenigen, welche um Martini d. J. Frucht- und Küchen-Gefälle in natura, an das Kloster Blankenburg zu liefern hatten und sie noch nicht geliefert haben, werden hiemittelst daran erinnnert und ersucht, sich in den nächsten 14 Tagen damit einzufinden, wenn sie desfallsige Beitreibungs-Kosten vermeiden wollen.

G. N. Bulling, Kloster-Verwalter.

5) Oldenburg. Ein gesetztes junges Mädchen von 17 Jahren, das in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist und sich in den im Haushaltungswesen mit vorfallenden Arbeiten zu vervollkommnen wünscht, sucht gleich oder auf Ostern in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen, und sieht auf kein Salair, vielmehr kann erforderlichen Falls noch etwas zugegeben werden.

Schriftliche Anerbietungen unter der Adresse G. S. werden von der Expedition besorgt.

6) Dalsper. Wenn Johann Menke zum Wehrder laut ingrossirten Contracts vom 27. Juni d. J. mir für eine für denselben bezahlte Schuld von 45 ℛ Gold bis zu erfolgender Rückzahlung 1 beschlagenen Ackerwagen, 3 Schränke, 1 Schreibpult, 2 Pflüge, 1 Egde und 1 Hausuhr zur Hypothek gestellt hat, so wird, da diese Gegenstände sich bis weiter im Gebrauch des Johann Menke befinden, dieses mit der Warnung gegen den An- und Verkauf hiedurch bekannt gemacht. Friedrich Menke.

7) Heiligengeistthor. Die Lehrer im Amte Oldenburg, welche Interessenten der Feuerversicherungsgesellschaft der Lehrer Butjadingens sind, wollen sich zu einer für nöthig erachteten Berathung am 5. Decbr., Morgens um 11 Uhr, bei mir einfinden.

Böse.

Todes-Anzeige.

1) Neuenwalde bei Damme, 1840. Nov. 17. Am 9. dieses Monats starb nach zwölfwöchiger Krankheit unsere gute Mutter die verwittwete Amtmannin Schilgen geb. Meyer, welches wir hierdurch allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Anzeige bringen. Die hinterbliebenen Kinder.

2) Astede, den 23. Nov. 1840. Am 21. November wurde mir mein geliebter Neffe Bernh. Anton Georg im eben vollendeten 35sten Lebensjahre durch den Tod entrissen. Julie Chicard.

3) Oldenburg, 1840. Nov. 26. Die vieljährigen Leiden meiner guten Schwiegerin, der Frau Wwe. Adelg. Bulling geb. van Kruissen, wurden am 21. dieses zu Meppen, wohin sie vor 3 Wochen gereiset war, durch einen sanften Tod beendet. — In Abwesenheit ihres Sohnes, der von fünfzehn Kindern der einzigste noch lebende ist, widme ich unsern Verwandten und Freunden diese Anzeige.

H. Bulling.

(Berichtigung). In № 94. dieser Anzeigen, Publicat. und Ankünd., Art. 11. lese man Statt: »wegen der von Jürgen Böning ꝛc. übertragenen«: »an Jürgen Böning ꝛc. übertragenen Köterei« ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg